

## **Jasmin Rentschler / 21 Jahre**

Industriekauffrau, 2. Ausbildungsjahr MEVA Schalungs-Systeme GmbH

August 2015, Repro Engineering in Hampshire

Erasmus + Eule

### **Mein Auslandspraktikum in England**

#### **1. Motivation zum Praktikum**

Meine Firma ist international vertreten und die englische Sprache ist ein wichtiges Thema, in meinem und auch in anderen Betrieben weltweit. Daher habe ich sofort die Chance ergriffen, ein Auslandspraktikum in England zu absolvieren, als meine Ausbildungsleiterin mir das Angebot machte.

#### **2. Vorbereitung des Auslandspraktikums**

Zu meiner Vorbereitungsphase gehörte unter anderem die Bewerbung. Diese beinhaltete einen Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und den telefonischen sowie schriftlichen Kontakt mit der leitenden Organisation, der Akademie Überlingen. Desweiteren gehört zu einer Vorbereitung für ein Auslandspraktikum auch das Kofferpacken dazu. Die vorgeschriebenen 23 kg einzuhalten war gar nicht so einfach!

### 3. Aufenthalt im Gastland / Gastfamilie, Unternehmen

Alltag und Freizeit: In meiner Freizeit habe ich vieles unternommen und erlebt. Nach der Arbeit und an den Wochenenden gab es viel zu entdecken. Dabei konnte ich zahlreiche Eindrücke sammeln. Neben einem Trip nach London, einem Tag beim Ice skaten und einem Besuch im Spieleparadies gab es auch genügend Geschäfte, in denen ich nach Herzenslust shoppen konnte. Bei den zahlreichen Aussichtsplattformen konnte man die Aussicht über die Hafenstadt Portsmouth genießen, über Wälder, Wohnhäuser bis zum Hafen und den danebenliegenden Stränden.



Auch mit meinen Kollegen konnte ich nach der Arbeit gemeinsam in einen Pub gehen, um miteinander zu reden und gemütlich ein Feierabendbier zu trinken. Der Kontakt zu meinen Kollegen war sehr familiär und herzlich. Auch einen Ausflug zum Stand-Up-Paddling auf dem Meer wurde mir mit ihnen ermöglicht.

Mit meiner englischen Gastmutter und meinen deutschen Gastgeschwistern habe ich mich sehr gut verstanden. Die englische Lebensweise ist sehr freundlich und zuvorkommend. Bei möglichen Problemen, zum Beispiel einer Frage über die Busverbindungen, halfen mir nicht nur meine Gastfamilie, sondern auch die Passanten auf den Straßen gerne weiter.

Während des gesamten Aufenthalts fühlte ich mich überall sehr willkommen und gut aufgehoben.

Im Unternehmen: Auch wenn meine Firma in England kleiner ist als meine derzeitige in Deutschland, bekam ich einen umfangreichen Einblick in die Struktur und die Arbeitsweise englischer Firmen. Auch hier ist der Umgang miteinander stets hilfsbereit und familiär, Fragen werden ausführlich beantwortet und jeder einzelne Mitarbeiter nimmt sich Zeit auch mal private Gespräche zu führen. Ich durfte selbstständig Aufgaben bearbeiten und bekam auch Verantwortung für kleinere Tätigkeiten übertragen. Die Rückmeldung am Ende des Praktikums war sehr positiv und der Abschied fiel mir nach 4 Wochen sehr schwer. Meine Kameraden schrieben mir zum Abschied eine Karte mit vielen persönlichen Wünschen zur Erinnerung an diese schöne Zeit.



#### **4. Zufriedenheit mit dem Auslandspraktikum**

Mir hat das Auslandspraktikum sehr gut gefallen. Ich empfehle jedem diese Chance, neue Erfahrungen zu sammeln und zu nutzen. Meine Angst und mein mulmiges Gefühl über den Besuch alleine in einem fremden Land zu sein, verflogen rasch und waren unbegründet.

#### **5. Persönlicher Mehrgewinn**

Durch den Auslandsaufenthalt konnte ich meine Englischkenntnisse verbessern, meine schüchterne Art weiter ablegen und an Selbstsicherheit gewinnen, sowie offener gegenüber anfangs noch fremden Menschen zu werden.

## 6. Resumee und abschließende Tipps

Zusammenfassend war das Praktikum für mich ein voller Erfolg. Meine Erwartungen wurden weitgehend übertroffen, jedoch könnte die Praktikumsdauer um ein oder zwei Wochen verlängert werden. Das einzige, was mich gestört hat, war die kurzfristige Bekanntgabe über meine Gastfamilie und meine Firma. Die Zusage für das Praktikum erhielt ich einige Monate vor Antritt, die Details standen jedoch erst einige Tage vor Abflug fest. Trotz allem war die Planung vor Ort sehr gut und bei Fragen konnte ich mich stets bei der IBD, der betreuenden Organisation in Portsmouth, melden.

Wie auch schon oben erwähnt, konnte ich durch den Aufenthalt meine Sprachkenntnisse verbessern, sowie einen Vorteil für meinen beruflichen Werdegang gewinnen. Ein Zertifikat über Berufserfahrung im Ausland macht sich immer gut im Lebenslauf!

